

Presseinformation

IFAT 2026: Eröffnung Spotlight Area Wasserstoff

Wasserstoff und Biomethan sind wesentliche Bausteine des Energiesystems

München, 4. Mai 2026 – Wasserstoff und Biomethan sind unverzichtbar für das Gelingen der Energiewende. Ihr enormes Potenzial ist ein starker Hebel, um die Energieversorgung in Deutschland nicht nur zu diversifizieren, sondern gleichzeitig auch klimaneutral und zukunftsfähig zu gestalten. „Die Energiekosten weltweit laufen aus dem Ruder. Deutschland als Industrienation und drittgrößte Volkswirtschaft der Welt hat einen enormen Energiebedarf. Dieser kann nur gedeckt werden, wenn erneuerbare Gase – ob lokal erzeugt oder importiert – wesentliche Bausteine des Energiesystems von morgen sein werden“, sagt Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. bei der heutigen Eröffnung der Spotlight Area Wasserstoff auf der IFAT in München. „Zur Wahrheit gehört aber auch, die Förderung heimischer Energieressourcen zu intensivieren, also den Ausbau der konventionellen Erdgasförderung voranzutreiben. Erdgas ist die Brücke in die Wasserstoffzukunft. Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit und Klimaschutz sind das Gebot der Stunde, um Wirtschaft und Verbraucher zu entlasten und Deutschland zukunftssicher aufzustellen.“

Auf der IFAT in München nimmt Wasserstoff auch in diesem Jahr einen wichtigen Platz im Ausstellerprogramm ein. „Die IFAT ist weit mehr als die Leitmesse für Kreislaufwirtschaft. Sie ist zu einem weltweit beachteten Schaufenster für Zukunftstechnologien geworden. Dass Wasserstoff hier seinen festen Platz gefunden hat, freut uns in Bayern besonders. Seit 2020 gehen wir mit unserer Wasserstoffstrategie voran, haben wegweisende Projekte bei Produktion, Anwendung und Infrastruktur auf den Weg gebracht und ein starkes Netzwerk aus Forschung und Wissensträgern vor Ort. Partnerschaften weit über Bayern hinaus sind für uns wichtig, wie mit dem DVGW als zentraler Setzer von Regeln, Standards und Forschungsimpulsen für den Wasserstoffmarkt in Deutschland und europaweit“, so Hubert Aiwanger,

bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie bei der Eröffnung der Spotlight Area Wasserstoff.

Konkrete Anwendungen für den Zukunftsträger zeigt die Spotlight Area Wasserstoff (Halle A4, Stand 117, Messe München) auch am Beispiel von Best-Practice-Projekten. So veranschaulicht der Energiepark Bad Lauchstädt anhand eines Lego-Modells die Verknüpfung von Erneuerbaren Energien und der Erzeugung von Wasserstoff. Ein weiterer Aussteller ist die Technologieregion Wasserstoff Augsburg. Darüber hinaus informiert der DVGW über das Potenzial von Biogas bzw. Biomethan. Eine kürzlich veröffentlichte Studie zeigt, dass sich rein rechnerisch mit der aktuellen Biogasproduktion (108 TWh/a) allein 13 Prozent des Gasbedarfs in Deutschland decken ließen. Prognosen gehen für das Jahr 2045 sogar von einem Biomethanpotenzial von bis zu 200 TWh/a aus.

Weitere Informationen:

IFAT 2026: Wasserstoff in der Kreislaufwirtschaft

<https://ifat.de/de/messe/programm/spotlight-areas/wasserstoff/>

DVGW-Studie Biomethan

www.dvgw.de/biomethan

Bayerische Wasserstoffstrategie 2.0

<https://www.stmwi.bayern.de/energie/energiewende/wasserstoffstrategie/>

Energiepark Bad Lauchstädt

<https://energiepark-bad-lauchstaedt.de/>

Technologieregion Wasserstoff Augsburg

<https://www.region-a3.com/wasserstoff/>

Kontakt:

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@dvwg.de
www.dvgw.de

Hauptgeschäftsstelle
Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn

Büro Berlin
Hannoversche Straße 19, 10115 Berlin

Lars Wagner
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Pressesprecher
Telefon: (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Pressesprecherin
Telefon: (0228) 91 88 - 609

Der **DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen rund 14.000 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.